

# DER SEELE EINE SPRACHE GEBEN (PREDIGTREIHE ÜBER PSALMEN)



## »Der Größte« Psalm 86

Segnung von Leah Bullock und Hanna Sprung

## »Der Größte« Psalm 86

Das ist etwas Schönes, solche kleinen Kinder zu haben, wie Leah oder Hanna. Das werden sich sicher auch Maria und Josef in Bethlehem gedacht haben, als sie ihren kleinen Jesus in den Armen hielten. Ja, natürlich ist das auch anstrengend. Aber diese leuchtenden Augen sehen zu können, wenn sie sich über irgendwelche Kleinigkeiten freuen - Gold, Weihrauch und Myrrhe. Wie sie rasend schnell Fortschritte in ihrer Entwicklung machen. Toll fand ich auch, dass in diesem Alter für die Kleinen die Eltern noch die größten Helden sind, die sie geradezu anhimmeln. Wenn man da mal so einen kleinen Steppke fragen würde, wer denn der zur Zeit stärkste Mensch der Welt sei, kommt es wie aus der Pistole geschossen: Der Papa! Und wer weiß alles? Der Papa! Und wer kann alles reparieren? Der Papa! Und wer isst immer alle Gummibärchen weg? ... Die Mama! Zum Leidwesen der Väter, lässt diese überschwängliche Begeisterung und die faszinierte Bewunderung in einem gewissen Alter nach. »Alter, rück die Kohle raus!«, »Hey, ich brauch heute Abend das Auto!«, heißt es dann, und der dankbare Kuss auf die Wange bleibt dann (zum Glück) ebenfalls aus. Der Papa muss einfach damit leben, dass er in der Gunst seiner Sprösslinge sinken wird und einmal einem Michael Bublé, einem Michael Ballack oder einem Michael Schumacher oder später der Michaela aus der Klasse 10b weichen muss. So ist nun halt einfach der Lauf der Welt, damit muss man sich abfinden. Papa ist der Größte - nur für eine gewisse Zeit - aber immerhin.

König David, einer der besten Monarchen in der langen Geschichte der Menschheit, zwar nicht ohne Skandale, aber mit einer tollen Beziehung zu Gott, hat dieser Frage, wer denn wirklich der Größte sei, einmal ein Lied gewidmet. Ich zitiere Passagen aus Psalm 86.

### **Psalm 86,1-2.8-13 (»Hoffnung für alle«)**

*1 Höre mich, o Herr, und antworte mir, denn ich bin niedergeschlagen und hilflos.*

*2 Rette mein Leben - ich gehöre doch zu dir! Hilf mir, denn ich vertraue*

*dir! Du bist mein Gott, und ich diene dir.*

*8 Kein anderer Gott ist wie du, Herr; niemand kann tun, was du tust!*

*9 Du hast alle Völker geschaffen. Sie werden zu dir kommen, sich vor dir niederwerfen und dich verehren.*

*10 Denn du bist groß und mächtig, ein Gott, der Wunder tut; nur du bist Gott, du allein!*

*11 Herr, zeige mir deinen Weg, ich will dir treu sein und tun, was du sagst. Gib mir nur dies eine Verlangen: dich zu ehren und dir zu gehorchen!*

*12 Von ganzem Herzen will ich dir danken, Herr, mein Gott; dich will ich preisen.*

*13 Denn deine Liebe zu mir ist grenzenlos! Du hast mich dem sicheren Tod entrissen.*

## 1. Dieser Gott hat Ohren

Als David diesen Hymnus auf seinen Gott geschrieben hat, war er nicht in einer euphorischen Stimmung nach einem irgendeinem überwältigendem Sieg. Er hatte nicht eben ein wunderbares Konzert seines Kammerorchesters verfolgt und wurde dadurch inspiriert. Dieses Lied hat viel mehr den Charakter eines Hilfeschreis (V. 2). »Hilfe, mein Gott, ich kann nicht mehr.« Aber liebe Zeit, was erlaubt der sich denn? Gott so primitiv zu belästigen. Das möge sich doch einmal einer mit Michael Ballack erlauben. Oder ob sich Michael Schumacher darum kümmern würde, wenn ich Probleme in der Ehe hätte oder meine Kinder mir Sorgen machen? Oder würde Michael Bublé für mich einen Fond ins Leben rufen, wenn meine Gesundheit angeschlagen wäre? Und David wendet sich mit seinen Problemen an Gott, die größte Autorität, die er kennt? Unverschämt! Wirklich unverschämt? Nein, denn dieser Gott hat Ohren - und damit ein Ohr für mich - immer - überall. Gott ist ganz Ohr für mich. Dieses Wissen macht David singen und beten. Gott der Größte kümmert sich um mich. Deswegen ist David von diesem Gott so begeistert. Bei aller Majestät, wurde Gott niemals größenwahnsinnig oder abgehoben in Starallüren. Gott bleibt ein Gott, der immer für mich Zeit hat. Dieser Gott zeigt seine Größe gerade dadurch, dass er immer die Kleinen und Bedürftigen im Blick hat.

Das hat euch nun, Esther und Matt, Tina und Wolfgang, dazu veranlasst eure Töchter diesem Gott anzuvertrauen und unter seinen Segen zu stellen. Sie sind noch so klein und hilflos in dieser Welt. Nun, sie haben in euch sehr verantwortungsvolle Eltern, aber je älter sie wird, desto weniger könnt ihr auf ihr Leben Einfluss nehmen. Sie sind Gefahren ausgesetzt, die ihr nicht immer abwenden könnt. Und als Vater von drei Jungs, kann ich mir gut vorstellen, dass ihr euch dann auch ganz schön hilflos vorkommt. Angesichts dieser eigenen Begrenztheit war es für euch nur die logische Konsequenz, eure Töchter diesem Gott hinzulegen, der sich um die Kleinen kümmert. Und auch um die die größer werden, auch um die Größten. Für David war es selbst in seinen negativen Erfahrungen, die er zur Zeit der Entstehung des Liedes erleben musste, keine Frage: Auf meinen Gott ist Verlass (V.2), denn der hat Ohren - für mich - und wird helfen. Und das ohne jemals überfordert zu werden.

## 2. Dieser Gott tut Wunder

Der Begriff »Wunder« erlebt ja in unserer Zeit eine richtige Inflation. Es wird ja schon von einem Wunder gesprochen, wenn Bayern München das Achtelfinale der Champions-League erreicht. Kein Wunder wäre es dagegen, wenn Sebastian Vettel mal Weltmeister der Formel 1 würde. Ein Wunder wieder wäre es, wenn der Staatshaushalt ohne Schulden auskäme. Wundern würde es mich dagegen nicht, wenn im Kabinett nicht alle Minister das Ende der Legislaturperiode erreichen sollten. Nun, wie dem auch sei, Fußball hin, Formel 1 her, Staatsverschuldung hin, Bundestagswahl her, wir brauchen eine brauchbare Definition für das Wort Wunder, wenn wir damit arbeiten wollen. »Wunder ist ein Ereignis, das sich abspielt, allen bisherigen Erfahrungen und Einschätzungen zum Trotz.« Wunder tun kann daher nur einer, der mehr kann und mehr weiß als der Rest der Menschheit, der nicht den Gesetzmäßigkeiten des Lebens auf dieser Erde unterworfen ist. Wer kommt dann noch für Wunder in Frage? Wer ist nicht den Naturgesetzen unterworfen, wer ist nicht an Raum und Zeit gebunden? Nun, in dringenden Fällen hilft doch immer ein Blick in die Gelben Seiten. Doch leider stelle ich fest, dass hier im Bereich Lörrach und Waldshut-Tiengen zwischen Wollwaren und Wurstwaren niemand bei Wunder eingetragene ist.

Doch dafür kennt David eine Adresse. Für Wunder ist Gott zuständig. *»Gott, du bist groß und tust Wunder«* (V.10). Für Gott sind Wunder kein Problem. Beweise gibt es dafür genug. Wer die Bibel liest, findet das »Guinnessbuch der Rekorde« abgegriffen und langweilig. Denn in der Bibel geht es um weitaus härtere Disziplinen als ein Rekord im Dauerkopfstand und Bestleistungen im Pferdestriegeln. Da geht es um Fragen wie: Wie kann man ohne technische Hilfsmittel auf dem Wasser gehen? Jesus schaffte es (ein Stück unter Begleitung von Petrus)! Wie kann man Lahmen ohne eine einzige Rehamaßnahme zum Gehen verhelfen? Jesus wusste es! Wie kann man nach seinem Tod nach drei Tagen wieder das Grab verlassen? Jesus konnte selbst diese Fragesteller überzeugen! Wir könnten noch viel mehr Episoden anfügen, die alle nur diese These bestätigen: Gott tut Wunder.

Tina hat in ihrem Zeugnis vorhin von dem Wunder gesprochen, dass sie ihre Hanna bekommen haben. Gott hat dieses Wunder getan. Diese Tatsache allen hier im Gottesdienst vor Augen geführt bekommen. Deswegen sollten eure Mädchen von diesem Gott gesegnet werden und ihr betet weiter um seinen Segen für eure Kinder beten, weil ihr erlebt habt, dass dieser Gott selbst dann noch Herr der Lage ist, wenn es nach menschlichen oder wissenschaftlichen Gesichtspunkten nichts mehr zu hoffen ist. Gott ist größer - der Größte. Er kann selbst Wunder.

### 3. Dieser Gott weiß und weist den Weg

Und noch eine Sache macht Gott zum Größten. Er hat einen unvergleichlichen Horizont. Gott überblickt die Vergangenheit, sogar noch hinter das Leben der ersten Menschen zurück, und kennt sich in der Zukunft aus, als ob auch das, was kommt, schon Geschichte wäre. Er überblickt damit auch unser kurzes Leben. Er allein weiß zuverlässig, was auf uns zukommt und wie wir uns darin verhalten werden. Er allein kennt die Lottozahlen von nächstem Mittwoch, er allein weiß hundertprozentig, wer Deutscher Fußballmeister 2010 sein wird, und er allein kann sagen, wie oft Michael Bublé noch einen Chart-Hit landen kann.

Damit kann aber auch nur er allein den richtigen Weg in die Zukunft

zeigen. Weil er das Ziel kennt, kann er auch den Weg beschreiben. Dass dieser Weg nicht nur glatt und erfolgreich verläuft, sondern durch viele ungezählte Probleme, Schwierigkeiten und Krisen führt, zeigen die vielen Beispiele biblischer oder kirchengeschichtlicher Persönlichkeiten. Das ist auch nicht das Entscheidende. Was zählt, ist das Ziel zu erreichen. Darum bittet David und das ist auch euer Gebet: *»Herr, zeige mir deinen Weg, ich will dir treu sein und tun, was du sagst. Gib mir nur dies eine Verlangen: dich zu ehren und dir zu gehorchen! Von ganzem Herzen will ich dir danken, Herr, mein Gott; dich will ich preisen. Denn deine Liebe zu mir ist grenzenlos! Du hast mich dem sicheren Tod entrissen«* (V.11-13).

Es ist gut für euch zu wissen, dass Gott den Weg kennt, auch wenn ihr selber mal die Orientierung verloren habt. Gott weiß weiter. Er wird sich auch höchstpersönlich um die Zukunft eurer Kinder kümmern.

### 4. Dieser Gott verdient es, mein Gott zu sein

Ihr selber, Esther, Matt, Tina und Wolfgang und viele andere hier im Gottesdienst, können diesem Lied Davids uneingeschränkt zustimmen. Jawohl es stimmt, dieser Gott hat Ohren für mich. Jawohl es stimmt, dieser Gott tut Wunder. Jawohl es stimmt, dieser Gott weiß und weist den Weg. Ihr habt die Konsequenz daraus gezogen, dass ihr euch selber diesem Gott anvertraut habt. Ihr glaubt an ihn. Deswegen wollt ihr auch, dass andere, auch eure Töchter ebenfalls dieses Glück erleben, dass sich Gott - der Größte - um mich persönlich kümmert. Auch die Kinder müssen einmal selber entscheiden, welche Rolle Gott in ihrem Leben einnehmen soll. Aber ihr könnt sie immer daran erinnern, dass ihr am Tag ihrer Segnung darüber gestaunt habt, dass Gott der Größte ist und bleibt.

Und für uns alle ist diese Adventszeit eine besondere Zeit, um dem Größten zu begegnen und täglich darüber zu staunen, dass er sich um unsertwillen so klein gemacht hat, dass wir für immer mit ihm zusammen sein können. Was für ein einzigartiger Gott, der sich als Größter um die Kleinen und unsere kleinen und großen Belange kümmert.



Markus Gulden, Pastor der FeG Kandern,  
Meiergarten 4, 79400 Kandern-Sitzenkirch  
Tel: (07626) 972554; e-mail: [Markus.Gulden@feg.de](mailto:Markus.Gulden@feg.de)  
Internet: [www.markus-gulden.de](http://www.markus-gulden.de); [www.feg-kandern.de](http://www.feg-kandern.de)

---

Bildnachweis (Titelbild): ©stihl024/Pixelio, [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)